

vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Saallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 147.

Halle, Mittwoch den 26. Juni
Hierzu eine Beilage

1844.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das dritte Quartal
dieses Jahres, Juli bis September (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor
Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei
den Königl. Wohlthät. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber nach in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthät. Landraths-
Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 17. Juni 1844.

Expedition des Couriers.
Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 24. Juni. Se. Durchlaucht der General-
Major und Kommandeur der 6ten Landwehr-Brigade, Fürst
Wilhelm Radziwill, ist von Prenzlau hier angekommen.

Man weiß hier aus guter Quelle, daß die persönliche An-
wesenheit des russischen Kaisers in London mit der Möglichkeit
einer Vermählung des Prinzen Georg von Cambridge mit der
Großfürstin Olga, derselben, welche dem Erzherzog Stephan
bestimmt war, in Verbindung steht.

Breslau, d. 19. Juni. Den am 7. d. M. verübten
Straßenrevellen ist die Strafe auf dem Fuße gefolgt. Schon
heute bringt in Gemäßheit der Verordnung vom 30. September
1836 die Seitens des Kriminal-Senats des königlichen Ober-
landesgerichts ernannte Untersuchungs-Kommission zur öffent-
lichen Kenntniß, daß 18 von den am 7. ergriffenen Personen
wegen Straßenunfugs und Ungehorsams gegen Warnungen
und Befehle der Obrigkeit mit den gesetzlichen Freiheits- und
resp. Leibesstrafen belegt worden sind. Unter den 18 nament-
lich aufgeführten Personen befinden sich 9 Lehrlinge, 5 Gesel-
len, ein Hausknecht, ein Gärtner, ein Formenstecher und ein
Handlungsdiener. Die schnell beendete Prozedur, vereint mit
der Publikation der bestrafte Schuldigen, wird unzweifelhaft
einen sehr heilsamen Einfluß auf diejenigen ausüben, die jetzt
noch etwa Gelüste trügen, ihre Courage an Fensterscheiben zu

probieren und unter dem Schutze der Dunkelheit wildes Unwesen
zu treiben.

Köln, d. 20. Juni. Die heutige Nummer des Allgemei-
nen Organs für Handel und Gewerbe meldet, nach einer ge-
stern hier eingegangenen Mittheilung aus Newyork vom
27. Mai, in deren Richtigkeit das Organ keinen Zweifel setzt:
„daß die Unterhandlungen über einen Handelsvertrag mit dem
Zollvereine als abgebrochen zu betrachten und eine Wieder-
anknüpfung derselben nicht wahrscheinlich sei. Die ameri-
kanische Regierung mache übertriebene Ansprüche und wolle
ihrerseits zu wenig einräumen.“ Dagegen erhalten wir heute
früh, über London und Ostende, ein Privatschreiben aus
Washington vom 28. Mai, das von einem Abbrechen der
Unterhandlungen nichts erwähnt. In demselben heißt es:
„Indem ich mich auf mein letztes Schreiben beziehe, melde ich
Ihnen heute, daß seither der Senat lediglich mit der teyanti-
schen Angelegenheit, die zunächst alle Aufmerksamkeit in An-
spruch nimmt, beschäftigt war. In Betreff des Vertrages mit
dem Zollvereine ist noch weiter nichts geschehen; nur so viel
ist gewiß, daß der englische Gesandte im Auftrage seiner Re-
gierung gegen den Abschluß Protest einlegen will. England
beruft sich auf einen früheren Vertrag vom Jahr 1815 und
die damalige Uebereinkunft, laut welcher auf englische Fabri-
kate kein höherer Eingangszoll gelegt werden darf, als auf
die Zulassung von Waaren anderer Nationen. Der Präsident

und mehrere Staatssecretäre sind günstig für die Ratification; aber die englischen, französischen, hannoverschen und hanseatischen Interessen arbeiten mit Macht dagegen. Sie bieten Alles auf, die Genehmigung zu hintertreiben. Es wird sich binnen vierzehn Tagen entscheiden, wer den Sieg davon trägt. — Zum Schlusse noch die Nachricht, daß gegenwärtig Twiss aus Boston nach Deutschland geschickt wird!!“

Chemnitz, d. 19. Juni. Unsere Stadt war heute in freudiger Aufregung, weil hier die Bewilligung der Regierung zum Bau der erzgebirgischen Eisenbahn eingegangen ist. Dieselbe wird nun bald in Angriff genommen werden.

Aus Briefen von Prag soll man erfahren, daß es dort zu ernstlichen Exzessen der Fabrikarbeiter gegen die Fabrikherren gekommen sei, so daß Militär aufgeboten worden, und bei dem Zusammentreffen desselben mit den Tumultuanten seien Todte und Verwundete geblieben.

München, d. 18. Juni. Briefen aus Ingolstadt zufolge kam es in den letzten Tagen daselbst zu Auftritten (s. d. gestr. Nr. d. Cour.), die große Ähnlichkeit mit jenen hatten, welche vor sieben Wochen in unserer Stadt vorkamen. Brauer, Fleischer und Bäcker wurden auch dort schwer heimgesucht. Es befinden sich bekanntlich in Ingolstadt 4 bis 5000 Individuen, die an den Festungswerken arbeiten, größtentheils Leute aus allen Gegenden Deutschlands zusammengewürfelt. Näheres ist bis jetzt über die Sache nicht bekannt, doch soll die Ruhe wieder vollkommen hergestellt sein. (Einen Hauptanlaß gab der Streit eines Arbeiters mit einem Polizeidiener, der jenen verhaften sollte, und, als er sich zur Wehre setzte, den Säbel gegen ihn gebrauchte, wobei der Arbeiter den Tod fand. Die Erbitterung darüber unter den Arbeitern führte zu den folgenden Exzessen.)

Der Vaterliche Volksfreund berichtet aus München vom 18. Juni: Gestern circulirten hier Nachrichten über tumultuarische Auftritte, welche die Festungsbauarbeiter in Ingolstadt veranlaßten. Da es an Uebertreibung dieser Gerüchte nicht fehlte, so sehen wir uns bemüßigt, die uns durch Augenzeugen mitgetheilten Ereignisse hiemit zu veröffentlichen. Am Sonntag, Abends 5 Uhr, waren Haufen Festungsarbeiter in die Stadt gekommen, und nachdem sich andere Pöbelmassen zu ihnen gesellt, zogen sie vor die Häuser der Bäcker und Bierbrauer, verheerten dieselben, indem sie die Fenster einwarfen, Thüren zerstörten &c. Es wurde der Generalmarsch geschlagen, die Bürgermiliz war schleunigst unter den Waffen und sah sich durch die Linienmannschaft der Garnison verstärkt. Ihrem gemeinschaftlichen Eifer und guter Haltung gelang es, die zusammengerotteten Haufen zu zerstreuen. Die ganze Nacht bivouacirte das Militär auf den Straßen, ohne daß die Ruhe weiter gestört wurde.

Von der Grenze des Friaul, d. 14. Juni. Der Herzog von Bordeaux hat an alle Höfe Europas die Notifikation von dem am 3. d. M. in Görz erfolgten Hinscheiden Sr. k. Hoh. des Herzogs von Angoulême erlassen. Mit dieser Notifikation ist eine erneuerte Verwahrung des Herzogs gegen die in Frankreich eingeführte illegale Successionsordnung in Verbindung gebracht, und dabei bemerkt, daß der Herzog, weit entfernt, irgend einen den herrschenden Frieden bedrohenden Schritt zu unternehmen, vielmehr Alles den Umständen und der Zukunft anheimzustellen gesonnen sei. Damit übereinstimmend lautet die Nachricht aus Görz, daß der Herzog sich von seiner Umgebung bloß den Titel Monseigneur und nicht den Titel Majestät geben lasse. Der Herzog von Angoulême hat in seinem Testament den Fruchtgenuß seines Vermögens seiner Wittwe, das Eigenthum davon zu zwei Dritttheilen dem

Herzog von Bordeaux und zu einem Dritttheil der Prinzessin-Schwester des Letztern hinterlassen.

Amerika.

(Bremen, d. 20. Juni.) Zuverlässige Nachrichten aus Paris melden, daß die Regierungen von Frankreich und England verabredet haben, in Washington gemeinschaftlich wider eine Einverleibung von Texas Protest einzulegen. Welchen Erfolg ein solcher Schritt haben wird, ist sehr problematisch: leicht dürfte der Widerspruch von Außen die Amerikaner bewegen, die Streitigkeiten unter sich ruhen zu lassen, und um so eher den Tractat zu ratificiren, falls überall der Protest noch vor einer definitiven Entscheidung eintrifft.

Bermischtes.

— **Koblenz, d. 17. Juni.** Was man früher für ungläublich hielt, hat die Kölnische Dampfschiffahrt nun in der That ausgeführt. Gestern Abend um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr kam das erste der Schnellboote, die die Reise von Straßburg nach Köln in Einem Tage zurücklegen, hier an. Es hatte Morgens um 5 Uhr erstgenannte Stadt verlassen.

— **Kirchberg, d. 20. Juni.** Heute fand hierselbst ein seltsames Leichenbegängniß statt. Ein Tuchmachergeselle, der am periodischen Wahnsinn litt, hatte sich in einem Anfälle desselben mittelst Erhängens entleibt. Der an vielen Orten leider noch haftende, aus alten Zeiten hergebrachte Aberglaube, daß man sich in keiner Beziehung mit dem Leichnam eines Entleibten Etwas zu schaffen machen dürfe, um nicht entehrt zu werden, ja daß ferner die irdische Hülle eines Selbstmörders nicht den Thorweg des Gottesackers ohne Entweihung desselben passieren könne, zeigte sich auch in dem betreffenden Falle. Anstatt Hand anzulegen und den Leichnam zur Erde zu bestatten, beabsichtigte man vielmehr, demselben den Eingang zum Friedhofe zu versperren. (Früher sind derartige Todte über die Mauer des Begräbnisplatzes transportirt worden.) Da entschloß sich das wohlwollende Personal des königl. Landgerichts hierselbst, an dessen Spitze der hochgeachtete Herr Director Meißel, auf die geeignete Weise diesem Aberglauben kräftig entgegen zu treten. Es befahl den Tischlern bei Strafandrohung einen Sarg zu fertigen, den Todtengräbern unter Androhung der Entsetzung von ihrem Amte, jedoch unter Zusicherung von Schutz, ein Grab zu graben, es traf überhaupt alle Vorbereitungen zur Beerdigung. Heute Morgen 6 Uhr sah man, wie die geehrten Landgerichtspersonen, die Herren Geistlichen und andre Literaten, sowie Bürger der hiesigen Stadt theils als Träger, theils als Begleiter in geordnetem Zuge den Entleibten seiner letzten Ruhestätte zuführten. Kein Hinderniß fand am Eingange des Friedhofs statt. Das zahlreich versammelte Volk staunte und ward durch gutes Beispiel eines Bessern belehrt. Dieser Fall verdient deswegen der Veröffentlichung, weil er zeigt, wie man am Geeignetesten dem Aberglauben entgegen zu treten und zur Volksaufklärung beizutragen vermöge.

— **Magdeburg u. Leipziger Eisenbahn.**
Personen-Frequenz.

Bis 8. Juni incl.	265,505 Personen.
Vom 9. bis 15. Juni incl.	14,100 „
mit Einschluß von 1352 Personen aus dem Verkehr auf den Anhaltepunkten	

Summe 279,605 Personen.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Verwandten hierdurch die schmerzliche Nachricht von der heute Mittags 11 Uhr erfolgten schweren Entbindung seiner lieben Frau, Auguste geb. Schlobach, von einem toten Mädchen.

Müldenstein, den 22. Juni 1844.
Wilhelm Schirmer.

Bekanntmachungen.

Subhastations-Patent.

Die vormals Penzer'sche, jetzt seiner Tochter Christiane Dorothee verheh. Seinitz gehörige, an dem Saalströme bei Ziegenrück gelegene sogenannte Ober- oder Fernmühle, welche 4 Mahlgänge, eine Oelmühle mit 6 Paar Stampfen und Schlagzeug, auch eine Schneidemühle und gute Wohn- und Wirtschaftsgebäude hat, soll nebst zwei dazu gehörigen Fischwassern in der Saale und mehreren ledigen Grundstücken

den 27. August 1844

hier an Gerichtsstelle ausgeklagter Schulden wegen subhastirt werden. Am 14. Juni v. Js. ist die Mühle mit Zubehör 14,000 Thlr., die ledigen Grundstücke aber sind am 15. ejusd. 4700 Thlr. gerichtlich taxirt worden, und liegen die Hypothekenscheine nebst Taxations-Verhandlungen zur Einsicht hier bereit. Hierbei ist jedoch zu bemerken, daß seit Abschätzung der Mühle sie Lehn- und Zinsfrei gemacht worden ist und hierdurch im Werth bedeutend gewonnen hat.

Freiwillige Subhastation.

Die den Erben der Wittve König, Marie Elisabeth geb. Zubrod zu Dornstedt gehörigen Grundstücke, nämlich:

- ein Kossathengut mit Zubehör zu Dornstedt,
 - zwei Hufen Bauracker und drei Morgen Kossathenacker in Dornstedter Flur,
 - 26 Morgen 57 Quadratruthen Acker in Wismannslebener Flur,
- zusammen abgeschätzt auf 3503 Thlr., sollen am

11. Juli dieses Jahres,
Nachmittags 2 Uhr,

in der Kochschen Schenke zu Dornstedt, von der Königl. Gerichts-Commission zu Lauchstädt und dem unterzeichneten Gerichte, freiwillig subhastirt werden und sind Taxe und Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehen.

Schraplau, den 13. Juni 1844.

Er. Königl. Hoheit
des Prinzen August von Preußen
Patrimonial-Gericht.

Bekanntmachung

einer freiwilligen Subhastation.
Von dem Königl. Sächsischen Justiz- amte Dresden 1ster Abtheilung soll auf Antrag der vom verstorbenen Hofwachsbleicher Hn. Joseph Peter Sack allhier hinterlassenen Wittve und Kinder das jenem zugehörig gewesene, in hiesiger Friedrichstadt auf der Wachsbleichgasse unter Nr. 3 des Brand-Katasters gelegene Haus und geräumige Gartengrundstück, in welchem bisher eine Wachsbleichanstalt und Wachswarenfabrik bestanden hat, deren Werth auf 18,745 Thlr.

veranschlagt ist,

den 6 August 1844

an Ort und Stelle freiwillig, jedoch unter den Bedingungen der nothwendigen Subhastation und unter Einräumung des Rechts der Vorauszahlung versteigert werden.

Es wird daher solches unter Verweisung auf die im hiesigen Amthause und beim Amtsrichter zu Friedrichstadt ausgehängten Subhastationspatente und deren Beilage, worin nähere Beschreibung dieser Besetzung sammt Versteigerungsbedingungen enthalten, zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dresden, den 18. Juni 1844.

Des Königl. Justizamts daselbst
1ste Abtheilung.

Pechmann.

Gutsverkauf.

Im Auftrage des Christian Leberecht Uhlmann in Meuchen habe ich zum Verkauf des demselben gehörigen Anspännergutes mit drei Hufen Feld, was circa 160 Berliner Scheffel Ausfaat hält, und einem vollständigen Wirtschaft's-Inventarium, Termin auf

den 7. August d. J. Vormittags
9 Uhr

in der Uhlmann'schen Wohnung zu Meuchen anberaumt, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Bedingungen sind äußerst vortheilhaft, und können sowohl bei mir als bei dem Verkäufer selbst täglich eingesehen werden. Noch wird bemerkt, daß das Gut auch nur mit zwei Hufen Land verkauft wird, wenn Käufer dies wünschen sollten.

Lützen, den 24. Juni 1844.

Der Justizkommissar
Wiß.

Malheur-Haarbinde, Bänder, das Abbinden der Haare, wodurch so oft kahle Stellen am Kopfe entstehen, zu hindern, sowie Mannheimer Haarnadeln sind wieder in allen Arten angekommen und bei mir zu haben.

Herrn. Schöttler
im Haarschneide-Salon.

Bekanntmachung.

Das dem Hrn. Dr. Rupprecht gehörige, in der Stadt Alsleben a. d. Saale belegene Wohnhaus mit Seitengebäuden, und daneben liegenden, 2 $\frac{1}{4}$ Magdeburger Morgen haltenden Obst- und Gemüsegarten soll entweder im Ganzen oder in Parzellen verpachtet, oder auch nach Befinden verkauft werden.

Hierzu steht Termin auf den

2. Juli 1844 Nachmittags 4 Uhr im Rupprecht'schen Hause an, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Hälfte der Kaufgelder gegen Hypothek stehen bleiben kann.

Der hiesige Missions-Hülfsverein wird, so Gott will, sein diesjähriges Missionsfest Mittwoch den 3. Juli Nachmittags 2 Uhr in der Domkirche zu Halle feiern. Die Predigt an demselben wird Herr Prediger Wallmann aus Quedlinburg halten. Alle Freunde der heiligen Missions-Sache werden zur Beibehaltung dieser Feier freundlichst eingeladen.

Leere Weinfässer von verschiedenen Größen, desgl. Champagner-Körbe stehen zum Verkauf bei S. A. Pernice.

Donnerstag Mittag um 3 Uhr wird am Schimmelthore eine kleine Parthie Ruz- und Brennholz, Latten, Bretter, Thüren, Fenster und Staaken, in Haufen getheilt, verauktionirt. Gute Dach- und Bruchsteine, auch alter Baulehm sind außer der Auktion bald und billigst daselbst zu verkaufen.

Höchst vortheilhafter Gutsverkauf.

Ein in der besten Feldmarke Anhalts, ganz nahe einer Hauptstadt gelegenes Landgut mit circa 300 Magd. Morgen, Acker 1. Klasse, schönen, erst kürzlich neu aufgeführten Gebäuden, soll mit dem im besten Zustande befindlichen Inventar (6 Pferde, 20 Stück Rindvieh etc.) Familienverhältnisse halber, die einen schnellen Abzug nöthig machen, um den höchst billigen, aber festen Preis von 18,000 Thlr. in Gold mit sehr geringer Anzahlung verkauft werden.

Reelle Reflectanten erhalten auf portofreie Anfragen nähere Auskunft durch den Regierungs-Advokaten Dr. Habicht in Bernburg.

Die obere Etage meines Hauses, Nr. 927
kleine Klausstraßen- und Schlamm-Ecke, ist
vom 1. October d. J. an zu vermieten.
Halle, den 24. Juni 1844.
Der Justiz-Commissarius
Siebiger.

Bei C. A. Schwesche und Sohn
in Halle und bei G. Reichardt in Eis-
leben und Sangerhausen ist zu haben:
**Der junge Mann
von Welt.**

Regeln des Anstandes, seiner Lebensart,
wahrer Höflichkeit, Lebensweisheit
und Weltklugheit.

Jungen Männern, welche in die Welt tre-
ten, gewidmet von
Friedrich von Sydow.
8. geh. 1843. Preis 15 Sgr.

Ein Blick in das Inhaltsverzeichnis muß
schon die Ueberzeugung gewähren, daß der
Verfasser jungen, in die Welt tretenden
Männern einen auf vielseitige Erfahrungen
und Beobachtungen begründeten Wegwei-
ser, einen lehrenden, rathenden und war-
nenden Freund mitgeben wollte, wie er
dem Jüngling zu seinem Fortkommen in
den verschiedenartigen Lebens- und Gesell-
schafts-Verhältnissen unentbehrlich ist. —

Als ein nütliches und angenehmes Ge-
schenk an junge Männer, bei ihrem Austritt
aus dem Nesternhause, eignet sich obiges
Büchlein ganz vorzüglich. —

Verlag von F. A. Cupel
in Sondershausen.

Ein gebildetes Mädchen von gesehten
Jahren, welches in allen weiblichen Arbeiten,
im Waschen und Plätten, geübt ist, eine
Wirtschaft zu führen gründlich versteht, sucht
unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Zu
erfragen Neumarkt, Promenade Nr. 1346.

Ein ganz neuer einspänniger eiserner
Achswagen mit allem dazu nöthigen Ketten-
zeuge, steht billig und zwar 10 Thlr. un-
term Werth seiner Herstellung zu verkaufen,
beim Schmiedemeister Karpe in Gerb-
stedt.

Obst-Verpachtung. Der diesjährige
Obsthanhang bei den Rittergütern Burg
und Kirchscheidungen, an Äpfeln,
Birnen und Pflaumen, soll

den 8. Juli 1844, Vormittags 10 Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den
Meistbietenden unter den im Termine be-
kannt zu machenden Bedingungen verpach-
tet werden.

Burgscheidungen, am 24. Juni 1844.

Da der am 15ten d. Monats annoncirte
eiserne Flügel bereits am 17. verkauft ist,
so zeige ich auf mehrseitige gütige Anfra-
gen ergebenst an, daß binnen Kurzem wie-
der eiserne Instrumente sowohl in Flügel-
als Tafelform eintreffen. Gleichzeitig em-
pfehle ich mehrere sehr schöne Fortepianos
von ausgezeichnetem Ton zu herabgesetzten
Preisen.
C. F. Mahnefeld.

Die ersten neuen Gmdner Springe,
sehr fett und delikar, erhielt
G. Goldschmidt.

Vortheilhafter Gasthofsverkauf.
Besonderer Familienverhältnisse halber,
soll ein neu und massiv gebauter Gasthof in
einer nicht unbedeutenden Stadt in vorzügli-
cher Lage (wo sich zwei Hauptstraßen kreuz-
en) schleunigst verkauft werden. Die For-
derung mit Inventar ist 8000 Thlr. und
werden reelle Käufer ersucht sich zu wenden
an den Agent Sattler in Delitzsch.

Eine Wirthschafterin in gesehten Jah-
ren, welche gute Zeugnisse ihrer Brauchbar-
keit aufweisen kann, findet sogleich oder
in einigen Wochen auf dem Rittergute
Erumpe bei Merseburg eine Stelle, wo-
hin hierauf bezügliche Offerten mit der Chiffer
H. H. zu adressiren sind.

Eine auswärtige Familie sucht für ihre
Tochter, welcher der Arzt das Landleben
verordnet hat, ein Unterkommen in der
Nähe von Halle bei einer Pastors-Wittwe
oder einer andern anständigen Familie, und
ist bereit dafür ein angemessenes Honorar
zu zahlen.

Alles Nähere ist zu erfragen bei
Gustav Bornsch ein,
Märkerstraße Nr. 454.

Culmbacher Lagerbier,
frischen Stockfisch,
Frankfurter Käse,
empfiehlt Carl Brodtkorb.

Von meinem Aker Sand zu holen, wird
hiermit untersagt, bei 5 Thlr. Strafe.
Schmidt, Wehl Nr. 44.

Frischen Kalk am Domplatz Nr. 923.
beim Maurermeister Lange.

Kommenden Sonntag, den 30. Juni,
Nachmittags 3 Uhr, sollen die Gemeinde-
Pflaumen zu Eismannsdorf meistbietend
verkauft werden. Kreuzmann.

Ein mit guten Attesten versehener Mei-
ster-Schaafknecht findet auf dem Rittergute
Preßsch bei Naumburg unter sehr guten
Bedingungen sogleich einen Dienst.

Allen meinen lieben Freunden und
Verwandten rufe ich bei meiner Abreise von
hier ein herzliches Lebwohl! zu.
Halle, den 25. Juni 1844.
Theod. Horn.

Eine aus mehreren tapezirten Stuben,
mehreren Kammern, Küche, Schuppen und
Stallung und sonstigen Räumen bestehende
freundliche Wohnung in einem neuerbauten
Hause nebst Garten ist an einen Arzt,
Thierarzt oder sonstige Honorarius in Gle-
sien bei Schkeuditz zu vermieten.
Förster Tittel.

Verpachtung.
Den 7. Juli, Nachmittags 4 Uhr, soll
das Obst im hiesigen Kirchenbusche unter den
im Termine bekannt zu machenden Bedin-
gungen verpachtet werden.
Döbel, den 24. Juni 1844.
Der Rendant
Gottfr. Wittzack.

Daß ich mich als Arzt und Wundarzt
in Dederstädt bei Eisleben niedergelassen
habe, beehre ich mich hierdurch ergebenst
anzuzeigen. Casar.

Herrn — — — e.
Bitte, bitte, das war gern geschehen,
Wollt' ich doch die Schöne auch noch sehen.
— — — r.

Beilage

Mittwoch, den 26. Juni 1844.

Frankreich.

Paris, d. 20. Juni. Die Gesellschaft zum Bau der Eisenbahn von Paris nach Straßburg hat sich gestern versammelt, um zu berathen, welche Maßregeln zu ergreifen sind in Folge des Votums der Kammer, wornach Deputirte und Pairs ausgeschlossen sein sollen von Eisenbahnunternehmungen, auch nicht Mitglieder von Verwaltungen werden dürfen. Die gedachte Gesellschaft ist unter den Auspicien der Herren Mole und Ganneron gebildet worden. Man hat nun beschlossen: die beiden Herren (ein Pair und ein Deputirter) sollten im Verwaltungsrath bleiben, wenigstens so lange, bis das Votum der Pairskammer in Bezug auf die exclusive Anordnung der Deputirtenkammer erfolgt sein wird. — Man vernimmt, die Regierung wolle das Gesetz zum Bau der Bahn von Orleans nach Bordeaux unverzüglich an die Pairskammer bringen, die dann die unbequeme Klausel wegzuschaffen hat. Freilich muß das Gesetz nach der Correctur nochmals in die Wahlkammer gebracht werden; man rechnet aber darauf, daß es diese machen wird, wie eben jetzt das Haus der Gemeinen zu London, d. h. daß sie ihr eignes Votum zu cassiren keinen Anstand nehmen wird.

Wegen des Krieges mit Marocco soll das große Lager bei Metz abbestellt worden sein. Man versichert hier ferner, der Prinz von Joinville habe den Befehl über die Flotte nur unter der Bedingung angenommen, nicht von den diplomatischen Agenten abhängig zu sein und nach seiner Ansicht und auf seine Verantwortlichkeit handeln zu können; er sei so weit mit unumschränkten Vollmachten abgegangen, und werde, falls der Kaiser keine Genugthuung gebe, Tanger, Tetuan und noch eine Hafenstadt bombardiren und provisorisch besetzen. Das Dampfboot Rubio, das einer Actiengesellschaft gehört und die Fahrten zwischen Toulon und Marseille machte, ist von der Regierung um 140,000 Frcs. gekauft und sogleich bewaffnet worden, um sich an das Geschwader des Prinzen anzuschließen. — Ein Brief aus Bona vom 4. d. meldet, daß die Tuniser das französische Grenzlager bei Calle angegriffen haben; fünf Mann sind verwundet worden.

Großbritannien und Irland.

London, d. 18. Juni. Aus Portsmouth wird berichtet: Das Transportschiff „Cornwall“ ist nach viermonatlicher Fahrt mit Invaliden dreier Regimenter aus Hong-Kong in China hier angelangt. Mehr als der achte Theil dieser Mannschaft ist unterwegs gestorben und viele liegen hoffnungslos darnieder. Die Nachrichten über die Wirkungen des Klimas von Hong-Kong auf unsere Soldaten lauten sehr traurig. Das 88. Regiment hatte seit seiner Ankunft über 800 Mann verloren, und viele, welche dem Tode entgingen, waren durchaus dienstunfähig.

Spanien.

Madrid, d. 13. Juni. Es heißt, die Cortes sollten am 10. Juli aufgelöst und die neuen Cortes am 10. October — dem Tage, wo die Königin Isabella wirklich majorenn wird — einberufen werden. Dem Finanzminister Mon ist es gelungen,

die Fonds zur Zinszahlung der 3pCt. Papiere, welche Ende Juni fällig wird, zusammenzubringen; diese Zinsen werden, wie man hört, sowohl zu Madrid als im Auslande, bei Verfall entrichtet werden.

Vermischtes.

— Nach Berichten aus Hamburg vom 20. Juni bestätigt es sich, daß das Dampfschiff „Manchester“ untergegangen ist. Auf der Nordseite der Elbmündung hat man 50 Stück Belvet mit der Aufschrift „Manchester“ aufgefischt, und ein Stück Holz, anscheinend der Deckel eines Actantenkastens, worauf der Name Heitmann. (So hieß der Steuermann des „Manchester“.) Alle Trümmer sind mit Twist umschlungen und zum Theil von den Wellen in sehr kleine Stücke zerschlagen. — Der „Manchester“ war zu Hamburg für 400,000 M. Bco. versichert, und man schätzt den Schaden, der die dortigen Asscuranzen treffen dürfte, auf 1/2 Million.

— Auf der Eisenbahn von St. Etienne geriebt kürzlich die Lokomotive aus den Schienen, wodurch der Maschinist ein Bein verlor. Die Veranlassung des Unfalls scheint besonderer Beachtung werth. Durch die Hitze waren nämlich die Schienen über den Zwischenraum hinaus, den man bei der Legung zwischen ihnen gelassen hatte, verlängert, und so die sich berührenden Enden zweier Schienen aus der geraden Linie getrieben worden, ungeachtet man sie wenige Stunden vorher mit kaltem Wasser begossen hatte.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Magdeburg, den 24. Juni. (Nach Wisveln.)

Weizen	36	—	42	ſ	Gerste	26 1/2	—	28	ſ
Roggen	28 1/2	—	29	„	Hafer	19	—	20	„

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 24. bis 25. Juni.

- Im Kronprinzen:** Ihre Durchl. die Frau Gräfin Wilkowsky m. Gesolge a. Petersburg. Hr. Rittergutsbes. Baron v. Schenk a. Schloß-Mansfeld. Die Herrn. Kaufl. Eckert m. Fam. a. Berlin, Greling a. Leipzig, Schlüter a. Hamburg, Nebe a. Amsterdam, Wächter a. Dresden. Hr. Partik. Stegner m. Fam. a. Breslau. Hr. Gutsbes. Anger a. Posen. Hr. Juwelier Sorge a. Prag. Hr. Fabrikbes. Ledderitz a. Stockholm. Die Herrn. Kaufl. Gebr. Riebschmann a. New-York. Hr. D'fic. v. Witke a. Merseburg. Hr. Amtm. Rollberg a. Süßbische. Frau Geh. Rätin v. Andt a. Berlin.
- Stadt Zürich:** Die Herrn. Kaufl. Zessel a. Leipzig, Karowsky a. Berlin, Brumby u. Westphal a. Magdeburg, Schaumberg a. Dingelstedt, Fränkel a. Hamburg, Rütchens a. Dresden. Hr. Justiz-Comm. Seeligmüller a. Göttern. Hr. Amtm. Schmidt m. Gem. a. Pörtlitz. Hr. Kunsthändler Rocca a. Göttingen. Hr. Lieut. v. Seidlitz a. Berlin.
- Goldnen Ring:** Hr. Professor Dr. Everlus a. Moskau. Hr. Hofrath Spiegel a. Berlin. Hr. Dr. med. Hübel a. Dresden. Hr. Prediger Schmidt a. Utrungen. Die Herrn. Kaufl. Krüger u. Pollmann a. Leipzig.
- Stadt Hamburg:** Die Herrn. Kaufl. Zimmermann a. Ahlesfeld, Fuß-Hipfel a. Berlin, Herzfeld, Salwig u. Schönfeld a. Nordhausen. Hr. Gutsbes. v. Wolgt a. Hildesheim. Hr. Amtm. Grünwald a. Braunschweig.
- Goldnen Kugel:** Hr. Hofschauspieler Altman a. Hannover. Hr. Bäckermeister Ehrlich a. Weimar. Die Herrn. Kaufl. Bantel a. Schlez, Dietrich a. Halberstadt. Hr. Amtm. Patterich a. Königsberg.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 24. Juni.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	101 1/4	—	Eisenbahnen.	—	—	—	—
Preuß. Engl.	—	—	—	Berl. Postb.	5	165 1/2	—	—
Oblig. 30.	4	—	—	do. do. P. Obl.	4	104	—	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	Magd. Leips.	—	—	188 1/2	—
Seehandl.	—	88 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	—
Kurs u. Nm.	—	—	—	Brl. Anhalt.	—	160 1/2	159 1/2	—
Schldsch.	3 1/2	—	99 3/4	do. do. P. Obl.	4	103 3/4	—	—
Brl. St. Obl.	3 1/2	100 3/4	—	Düff. Elberf.	5	92 3/4	91 3/4	—
Dnj. do. i. Th.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	—	97 1/4	—
Wstpr. Pfbr.	3 1/2	101	100 1/2	Rheinische	5	86 1/4	85 3/4	—
Grsh. Hof. do.	4	104 1/2	104	do. do. P. Obl.	4	—	97	—
do. do.	3 1/2	—	99	do. v. Et. gar.	3 1/2	—	—	—
Dstpr. Pfbr.	3 1/2	—	101 3/4	Brl. Frankf.	5	149 1/2	148 1/2	—
Pomm. do.	3 1/2	101 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	103 3/4	—	—
K. u. Nm. do.	3 1/2	101 1/2	101	Obereschl.	4	121 1/2	—	—
Schles. do.	3 1/2	—	100 1/4	do. L. B. eing.	—	116	115	—
Gold al. marc.	—	—	—	B. Stett. L. A.	—	—	128 1/2	—
Frdrichsd'or.	—	13 3/4	13 1/4	do. do. L. B.	—	—	128 1/2	—
And. Goldm.	—	—	—	Magd. Hlbf.	4	120 1/2	—	—
à 5 Thlr.	—	12 7/8	12 3/8	B. Schw. Fr.	4	120	—	—
Discrouto.	—	3	4	do. do. P. Obl.	4	103 3/4	—	—

Leipzig, d. 24. Juni.

Staatspapiere.	Anges. boten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinsf.	Anges. boten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred. Kassensch. à 3% im 14 f. F.	—	99 3/4	R. Pr. St. Schuldsch. à 3 1/2% in Pr. St. pr. 100	101	—
von 1000 u. 500 f. kleinere	—	100 1/4	Hamb. Feuer-R. Anl. à 3 1/2% (300 Mk. Bco. = 150 f.)	96 3/4	—
R. S. Ramm-Cred. Kassensch. à 2% im 20 fl. F.	—	—	R. R. Destr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5% lauf. Zinsen	—	116 1/2
v. 500, 200 u. 50 f.	—	—	à 4% à 103% im à 3% 14 f. F.	—	105 1/4
R. S. Landrentenbr. à 3 1/2% i. 14 f. F.	—	100 1/2	Act. d. W. B. pr. St. à 103%	1145	—
v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	Leipz. Bank-Actien à 250 f. pr. 100	—	147
R. Preuß. Steuer-Credit-Kassensch. à 2% im 20 fl. F.	97 1/4	—	Leipz. Dred. Eisenb. Act. à 100 f. pr. 100	142	—
v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	Sächsisch-Baier. do. pr. 100	—	111
Leipz. Stadt-Oblig. à 3% im 14 f. F.	—	98 1/4	Sächsisch-Schles. do. pr. 100	—	117
v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	Magd. Fyz. do. incl. Div. Sch. do. pr. 100	194	—
Fyz. Dresd. Eisenb. P. Obl. à 3 1/2%	—	107 1/4	—	—	—

Bekanntmachungen.

Ein polirter Ladentisch und ein großes Real, beides fast neu, sollen wegen Räumung des Locals bis zum 1. Juli d. J. billig verkauft werden. Näheres bei Hrn. Lippe, Leipzigerstraße Nr. 298.

Gegen sichere Hypothek sind durch den Unterzeichneten sofort 300 Thlr., nach Verfinden 600 Thlr. Preuß. Cour. auszuleihen. Düssel, den 24. Juni 1844.

Der Rendant
Gottfr. Wittjak.

Bei Franz Nöldecke in Karlsruhe ist jetzt vollständig erschienen und kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden:

Historisch-genealogisch-geographischer Atlas von Le Sage,

deutsch bearbeitet

von Alexander von Dusch.

Neuer wohlfeiler Abdruck.

Imp. Folio, gebunden nur 8 Thlr.

Vorräthig bei

C. A. Schwetschke und Sohn.

Delhandels-Börse zu Leipzig.

Voraus zur Bequemlichkeit der auswärtigen Interessenten findet die diesjährige Hauptversammlung nächstkünftigen Sonnabend

am 29. Juni 1844 Nachmittags 2 Uhr

im Saale der hiesigen Kaufmanns-Börse statt, und wird ein zahlreiches Besuchen derselben erwartet, da diese Zusammenkunft zum Abnehmen der Rechnung, Wählen neuer Vorsteher und Fassen sonstiger Beschlüsse bestimmt ist.

Leipzig, am 22. Juni 1844.

Im Auftrage des Vorstandes

M. Friedrich Adolph Kretschmann,
Secretair.

Der Unterzeichnete, welcher die Thonöfen-Fabrik des Hrn. Maurermeisters Stengel dahier sieben Jahre als Meister und Werkführer leitete, beehret sich zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß er mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung nunmehr selbst eine Töpferei hierorts etablirt hat, und alle Arten von Thonwaaren, als glasirte (fogenannte Magdeburger-) Stücköfen, Circuliröfen und Oval-Ofen von allen Größen, schwarze Kachelöfen, Ofenrohre, alle Arten von Verzierungen an Gebäuden, Geschäftsfirnen, Basen, Consolen, überhaupt was immer in das Töpfergewerk einschlägt, erzeugt.

Derselbe empfiehlt den Herren Gartenbesitzern und den Herren Kunstgärtnern noch insbesondere alle Sorten Blumentöpfe aus bestem Thon und sorgfältigst gebrannt. Auch hält er stets eine Anzahl Fliesen, Chamotte-, Dach- und Lehmsteine zu beliebigem Abnahmequantum vorrätig, und wird jederzeit besiffen sein, alle geehrte sowohl hierortige als auswärtige Aufträge promptest und reellst auszuführen.

Halle, am 16. Juni 1844.

Julius Schulze, Töpfermeister,
Neumarkt, breite Gasse Nr. 1201.